

Neue App von ProMaqua – iPad wird zum elektronischen Betriebstagebuch

## «App»solute Spitze

Von Betreiber und offizieller Aufsichtsbehörde wird die Erfassung und detaillierte Protokollierung der hygienischen Hilfsparameter des Schwimmbadwassers und der technischen Betriebsdaten gefordert. Mit PoolDiary hat ProMinent / ProMaqua das erste elektronische Betriebstagebuch für Betreiber öffentlicher Schwimmbäder als App für iPads entwickelt.

Mit der App (kurz für «Application» = Anwendung) PoolDiary für das iPad von Apple haben die Entwickler von ProMinent jetzt einen weiteren und wohl weltweit bisher einzigartigen Coup gelandet.

Der Anwender kann mit PoolDiary intuitiv ein virtuelles Abbild seiner Pools nach Anzahl, Typ und deren Ist-Zustand erstellen. Dieses Abbild kann jederzeit problemlos um zusätzliche Becken erweitert oder – bei Wegfall im Winterbetrieb – reduziert werden. Gemäss DIN 19643 definiert der Anwender die gewünschten, erforderlichen und wiederkehrenden Aufgaben in täglichen, wöchentlichen oder individuellen Aufgabenziele jedes Pools.

Die intelligente App benachrichtigt dann automatisch und zeitabhängig den angemeldeten Benutzer zwecks Eingabe der geforderten Daten. Somit entfallen das handschriftliche Erfassen der Daten und Ereignisse und vor allem die aufwendige Übertragung in andere Kalkulationsprogramme.

PoolDiary erleichtert nicht nur die Datenerfassung ungemein, sondern analysiert auch sofort, welche Werte sich im Sollbereich befinden oder wo Einsparpotenzial vorhanden ist. Mit nur einem



«Mit der neuen App PoolDiary erhalten Sie ein elektronisches Betriebstagebuch für Ihr Schwimmbad», erläutert Dipl.-Ing. Jürgen Weinert, Abteilungsleiter bei ProMaqua für die Bereiche Pool und Wellness: «Alle hygienischen Hilfsparameter und technische Betriebsdaten lassen sich erfassen und detailliert protokollieren. Ortsunabhängig können Sie – eingeklinkt über wireless WLAN/Internet – die Wasseraufbereitung Ihres Schwimmbades bedienen und überwachen».



**Schwimmbad-Wasseraufbereitung: ortsunabhängige Bedienung und Überwachung mit iPad. Mit der neuen App PoolDiary wird das iPad zum elektronischen Betriebstagebuch.**

Klick wird die Analyse über Kurvendiagramme angezeigt. Dadurch hat der Benutzer jederzeit den Überblick, welche Aufgaben an diesem Tag oder in diesem Monat noch zu erledigen sind. Fehlende oder schon vorhandene Daten werden gut erkennbar durch eine farbige Füllstandsymbologie dargestellt. Mögliche Störfälle werden individuell erfasst und protokolliert.

Damit aus PoolDiary ein komplettes und effizientes Hilfsmittel wird, kann der Badbetreiber die Datensätze über die Exportfunktion versenden, sichern und archivieren, um diese anschliessend zur Optimierung der Wasserqualität und der Betriebskennzahlen auch in anderen Systemen weiterzuverarbeiten. Das ist wirklich «App»solute Spitze!

### Keywords

PoolDiary, Productivity, Business, Schwimmbad, Betriebstagebuch, Bademeister, Betriebsbuch, Pool, Kontrolle, Badbetreiber, Wasser, Aufbereitung

[www.prominent.ch](http://www.prominent.ch)

**Ein Inserat  
in der GUT  
bringt's!**

**Kontaktieren Sie unsere  
Frau Bruderer,  
Telefon 055 243 36 14;  
sie berät Sie gerne.**

## Neu: Öl-Brennwertkessel WTC-OB (20 bis 35 kW)

Mit dem neuen bodenstehenden Öl-Brennwertkessel WTC-OB steht jetzt im Leistungsbereich von 20 bis 35 kW ein hocheffizientes und zuverlässiges Brennwertsystem zur Verfügung.

Der werkseitig voreingestellte Weishaupt purflam® Blaubrenner geht dank seiner Zweistufigkeit besonders sparsam mit Heizöl um. Je nach Kesselleistung beträgt die Differenz zwischen Stufe 1 und 2 bis zu 13 kW. Dadurch wird eine wirtschaftliche Leistungsanpassung an den jeweiligen Wärmebedarf erreicht.

Die sehr gute Wärmeleitfähigkeit des Aluminium-Wärmetauschers bietet hervorragende Voraussetzungen für einen dauerhaft sparsamen Heizbetrieb. Die Abgastemperaturen liegen in allen Betriebszuständen im unmittelbarem Bereich der Rücklauf-temperatur. Eine spezielle temperatur- und formstabile Wärmedämmung aus EPP-Hartschaum verhindert eine unnötige Wärmeabgabe an die Umgebung.

Auch der Bedarf an elektrischer Energie wurde auf ein Minimum reduziert. So liegt der Bereitschaftsaufwand der elektrischen Komponenten unter 4 W. Die Ausführungen «H» und «W» (Leistungen 20 und 25 kW) werden darüber hinaus serienmässig mit einer Hocheffizienzpumpe ausgestattet, die Ausführung «W» besitzt zusätzlich ein Dreiwege-Umschaltventil für die Trinkwasser-Erwärmung. Bei einer Betriebsdauer von 15 Jahren werden so ca. 4'000 kWh gegenüber einer dreistufigen Pumpe eingespart. Dies entspricht dem Jahres-Stromverbrauch eines 4-Personenhaushalts.

Alle relevanten Emissionsvorschriften und Verordnungen werden nicht nur eingehalten, sondern weit unterschritten. Weishaupt empfiehlt den Einsatz von schwefelarmem Heizöl.

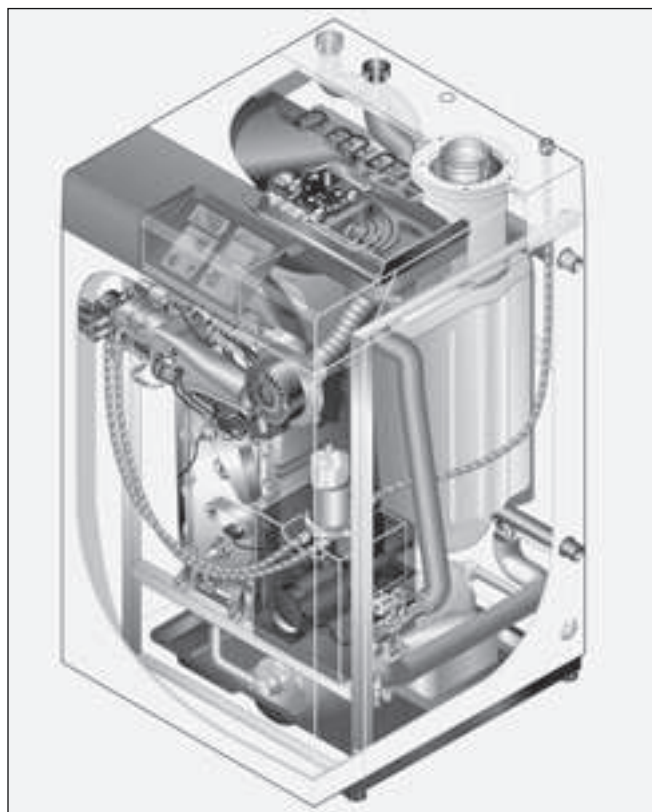
Eine innovative Sensorik leistet einen wesentlichen Beitrag zur Betriebssicherheit des Systems. So wird zum Beispiel der Zündstrom kontrolliert. Sensoren überwachen den Druck der Anlage und des Feuerraumes und zeigen Grenzüberschreitungen sofort am Reglerdisplay an. Ein weiterer Sensor überwacht die Temperatur der Ansaugluft und sorgt für eine Anpassung der Luftmenge. Um die Brennerlaufzeiten zu optimieren wird das Temperaturverhalten des Kessels analysiert.

Dank der integrierten Geräuschdämpferkombination für Abgas und Ansaugluft ist der Betrieb sehr leise. Einer Geruchsbeeinträchtigung durch Heizöl wird vorgebeugt durch einen speziellen Ölfilter, der sich innerhalb der Verkleidung befindet. Er besitzt ein abgekapseltes Luftabscheidesystem, das die angesammelte Luft dosiert über die Brennerdüse in den Brennraum ableitet. Für die bequeme Effizienzkontrolle wird der Öl-Verbrauch berechnet. Der aktuelle Status kann am Reglerdisplay abgerufen werden.

Mitentscheidend für den sicheren und sparsamen Betrieb des Öl-Brennwertkessels WTC-OB ist eine fachkundige und sorgfältige Inbetriebnahme. Der Regler hilft dabei mit dem serienmässig integrierten Inbetriebnahmeassistenten, der den chronologischen Ablauf steuert. Er beginnt mit der Entlüftung der Hydraulik und der Ölleitung und endet mit der Optimierung der Brennerstufe 1 und 2.

Aufgrund seiner kompakten Abmessungen und seines geringen Gewichtes ist der WTC-OB einfach zu transportieren und einzubringen. Um auch besondere Herausforderungen wie zum Beispiel enge und steile Treppenabgänge problemlos meistern zu können, sind am Kesselrahmen Muffen angeschweißt, in die Rohrstücke als Transporthilfen eingeschraubt werden können. Ebenso ist für den Transport mit einer Sackkarre eine entsprechende Schutzvorrichtung vorhanden.

Das modular aufgebaute Reglersystem WCM bietet mit seiner Plattformstrategie gleichermassen Vorteile für den Anwender wie für den Heizungsbauer. Für unterschiedlichste Anwendungen



gibt es speziell abgestimmte Module, die untereinander über eBUS kommunizieren und so eine bedarfsgerechte und komfortable Wärmeversorgung sicherstellen.

Weishaupt AG  
 Chrummacherstrasse 8, 8954 Geroldswil  
 Tel. 044 749 29 29, Fax 044 749 29 30  
 info@weishaupt-ag.ch, www.weishaupt-ag.ch  
 www.meteocentrale.ch

## 20. Suisse Public in sportlicher Aktion

Die Gestaltung von Sport und Freizeit wird immer mehr zur Aufgabe der öffentlichen Hand. Die Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe und Verwaltungen hat dies erkannt und das Angebot mit dem Bereich Sport- und Freizeitinfrastrukturen erweitert. Der neue Bereich SWISSINFRASPORT informiert vom 21. bis 24. Juni in Bern über die Erstellung und den Betrieb von Aussen- und Innenanlagen.

Die Anliegen der Suisse-Public-Besucher sind so unterschiedlich wie das Angebot der rund 600 Aussteller. Interessiert sich der Werkhofsleiter vorwiegend für Produkte und Dienstleistungen rund um den Winterdienst und die Kommunaltechnik, so informiert sich der Feuerwehrkommandant über die neusten Feuerlöschsysteme und -bekleidungen und der Informatiker hält sich vorwiegend in der EDV-Halle auf. Neu kommt der Verantwortliche des Sportamtes zum Zuge. An der SWISSINFRASPORT findet er Antworten auf den Bau sowie die Ausstattung und die Instandhaltung von Sport- und Freizeitinfrastrukturen.

### Die Aussteller der SWISSINFRASPORT

In einer eigenen Halle und auf dem Freigelände präsentieren sich über 30 Aussteller erstmals ihren Besuchern. Sowohl Aussteller als auch Besucher sind Architekten, Planer, Lieferanten und Dienstleister für Freizeitanlagen, Sportplätze und -hallen, Eisbahnen, Schwimmbäder oder temporäre Anlagen.

Sportfachleute, Investoren und Veranstalter von Grossanlässen dürfen sich auf die Vielfalt der SWISSINFRASPORT freuen: Planungsbüros informieren über sinnvolle Sanierungen, Sportämter erhalten Informationen über Outdoorfitnessgeräte, mit welchen sie beispielsweise die Senioren ihrer Gemeinde zu einem Bewegungsparcours animieren können und als Weltneuheit wird ein Sporthallenreinigungsgerät, welches eine tägliche Nassreinigung von grossen Sporthallen in nur 15 Minuten schafft, präsentiert. Und ein neues System verspricht dank speziellen Sensoren eine sparsame und effektive Bewässerung von Grünflächen und Sportplätzen. Als Abschluss lädt ein mobiler Hochseilpark die Besucher zur sportlichen Herausforderung ein.

Neben der Ausstellung organisiert der Patronatspartner, die Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) Sektion Schweiz, verschiedene Fachreferate zu Themen wie «Sportanlagenbau im Wandel» oder «Management von Sportanlagen».

#### Messedauer:

Dienstag, 21. Juni, bis Freitag, 24. Juni 2011

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag, 9.00 – 17.30 Uhr,  
Freitag 9.00 – 16.00 Uhr

[www.suissepublic.ch](http://www.suissepublic.ch)

**Schweizer Hausbau- und Energie-Messe**  
24. – 27. November 2011, BERNEXPO, Bern

[www.hausbaumesse.ch](http://www.hausbaumesse.ch)

– weishaupt –



## Öl-Brennwert- technik für die Zukunft!

**Der Öl-Brennwertkessel  
WTC-OB steht für  
zuverlässige und energie-  
sparende Wärmegewinnung**

- Sparsam und komfortabel mit dem purflam<sup>®</sup>-Blaubrenner
- Einfach zu bedienen durch das flexible Regelsystem
- Das innovative Sensoriksystem sorgt für ein hohes Mass an Betriebssicherheit

### Jetzt informieren!

Weishaupt AG

Chrummacherstrasse 8, 8954 Geroldswil

Telefon 044/749 29 29, Fax 044/749 29 30

24-h-Service 0848 830 870

e-mail: [info@weishaupt-ag.ch](mailto:info@weishaupt-ag.ch)

[www.weishaupt-ag.ch](http://www.weishaupt-ag.ch), [www.meteocentrale.ch](http://www.meteocentrale.ch)

Messe Suisse Public 2011 vom 21. bis 24. Juni in Bern mit «SWISSINFRASPORT»

## Wie innovativ sind Schweizer Gemeinden?



Die in der breiteren Öffentlichkeit dominierende Wahrnehmung, die Strukturen der Gemeinden seien heute träge, widerlegt die aktuelle Sonderschau «Innovationsförderung in Schweizer Gemeinden» an der Messe Suisse Public 2011 in Bern. Schweizer Fachhochschulen zeigen an der diesjährigen Messe vom 21. bis 24. Juni in Bern, wie sie auf wirksame Weise die Führungsprozesse einer Gemeinde unterstützen.

Das Gemeinwesen ist innovativ und zukunftsorientiert, das zeigt neben den Sonderschauen das weitreichende Angebot der über 550 Aussteller. Ein umfassendes Angebot an Maschinen, Geräten, Fahrzeugen, Einrichtungen, Materialien und Dienstleistungen wird auf dem Messeplatz Bern vom 21. bis 24. Juni 2011 in seiner gesamten Vielfalt aufgezeigt. Die Suisse Public wird ihrem Anspruch als nationale Plattform für den Informations- und Wissensaustausch der öffentlichen Hand auch an ihrer 20. Durchführung gerecht.



Feuerwehr, Wehr- und Rettungsdienste – ein wichtiger Sektor an der Messe Suisse Public 2011 vom 21. bis 24. Juni 2011 in Bern.  
Bilder: BERNEXPO AG

### Begegnungsplattform für zukunftsgerichtete Kommunen

Im Rahmen der Sonderschau «Innovationsförderung in Schweizer Gemeinden» präsentieren Schweizer Fachhochschulen Teile ihres Leistungsangebotes für den öffentlichen Sektor. Im Halbstundentakt werden Lehreangebote und Projekte – teilweise auch gemeinsam mit Partnern (Gemeinden, Unternehmungen, Verbänden) – vorgestellt. Zudem haben die Besucher die Möglichkeit, mit Fachleuten der Fachhochschulen direkt in Kontakt zu treten. In diesem von der Gebert RUF Stiftung unterstützten Projekt wollen der Schweizerische Gemeindeverband und die Berner Fachhochschule die interdisziplinären Forschungskapazitäten der Schweizer Fachhochschulen besser vernetzen und innovationswilligen Gemeinden den Zugang dazu erleichtern.

Laufend bauen die Schweizer Fachhochschulen mit den Gemeinden ihr Angebot aus. So wird u.a. an der Suisse Public 2011 die neue Webplattform [gemeindezukunft.ch](http://gemeindezukunft.ch) lanciert, Projektergebnisse und -ideen sowie Ausbildungsangebote für den öffentlichen Sektor vorgestellt und ein besonderer Schwerpunkt auf das Thema E-Government gelegt. Der Stand der Geschäftsstelle E-Government Schweiz wird sich ebenfalls an der Suisse Public präsentieren.



Die Suisse Public wird ihrem Anspruch als nationale Plattform für den Informations- und Wissensaustausch der öffentlichen Hand auch an ihrer 20. Durchführung gerecht.

### Führungs-Cockpit für Gemeinden

Innerhalb der Sonderschau stellen die Fachhochschulen unter anderem das bereits laufende Projekt «Gemeindec cockpit» vor. Das Projekt unterstützt die Gemeinden bei der Führung ihrer Aufgaben, denn die Aufgaben werden zahlreicher und komplexer, während gleichzeitig ein fortlaufender Veränderungsprozess zu bewältigen ist. Damit die Behörden optimale Entscheidungen treffen können, müssen ihnen relevante Informationen kompakt und überschaubar zur Verfügung stehen. Die Berner Fachhochschule Technik und Informatik in Biel hat in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Westschweiz in Siders, dem Amt für Gemeinden des Kantons Bern, dem Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) sowie den Firmen Microsoft Schweiz, Talus Informatik AG und Ruf Informatik AG ein Führungs-Cockpit entwickelt, das Entscheidungsfindungen in den Kommunen unterstützt. Es

### Messe Suisse Public 2011 auf einen Blick

- **Ort:** BERNEXPO, Bern
- **Messedauer:**  
Dienstag, 21. Juni 2011, bis  
Freitag, 24. Juni 2011
- **Öffnungszeiten:**  
Dienstag bis Donnerstag, 9.00 – 17.30 Uhr,  
Freitag 9.00 – 16.00 Uhr

#### Das Angebot im Überblick:

- Kommunalfahrzeuge, Kommunalmaschinen, Winterdienst und Zubehör
- E-Government, EDV, Kommunikation, Verwaltung
- Ausstattung für Bauten, Anlagen, Areale
- Wassergewinnung, Aufbereitung, Verteilung, Pro Aqua
- Umwelttechnik, Abwasserbehandlung, Kanalisation
- Feuerwehr, Wehr- und Rettungsdienste
- Abfallentsorgung und Recycling
- Sport- und Freizeitinfrastrukturen
- Verkehr und Signalisierung
- Hochbau, Tiefbau, Transport, Industrie
- Energie, erneuerbare Energien, Energiegewinnung

[www.suissepublic.ch](http://www.suissepublic.ch)

handelt sich um eine webbasierte Informatiklösung, die im Rahmen des von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) des Bundes mitfinanzierten Projekts «Strategische Führungsplattform für kleine und mittlere Gemeinden» entwickelt wurde. Wie dieses neue Instrument und weitere Instrumente die Führungsprozesse der Gemeinden unterstützen, wird am Stand der Fachhochschulen vorgestellt.

Die Besucher erfahren an der 20. Suisse Public wie innovativ Schweizer Gemeinden ihre Zukunft angehen.

[www.suissepublic.ch](http://www.suissepublic.ch)



Bei gefährlichen Einsätzen kommt es auch auf die richtige Schutzausrüstung im Dienste der Sicherheit an.

Aktuelles Interview mit Messeleiter Rolf Krähenbühl

## Suisse Public gestern – heute – morgen...

Zum 20. Mal präsentiert die Suisse Public – Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe und Verwaltungen – aktuelle Entwicklungen aus dem Kommunalbereich. Was im Jahre 1972 bescheiden begonnen hat, gilt heute als grösste Leistungsschau der Branche. Über 550 Aussteller präsentieren vom 21. bis 24. Juni 2011 in Bern ein lückenloses Angebot an Maschinen, Geräten, Fahrzeugen, Einrichtungen, Materialien und Dienstleistungen (EDV, Kommunikation, Verwaltung usw.) in seiner gesamten, umfassenden Vielfalt.

Wie sich die Suisse Public verändert hat und in welche Richtung sich die Berner Messe entwickelt, erläutert Rolf Krähenbühl (RK), Bereichsleiter Messen Industrie und Technik der BERNEXPO AG, im nachstehenden Messe-Interview mit der Kommunikationsabteilung der BERNEXPO AG.

*Die Suisse Public feiert dieses Jahr ihre 20. Durchführung. Was war ursprünglich der Anstoss zur Lancierung einer Fachmesse in diesem Bereich?*

RK: «Aus der Geschichte heraus weiss ich, dass Gemeindebehörden immer wieder Einladungen zu diversen Produkte-Demonstrationen erhielten, welche in irgendeiner Gemeinde vorgeführt wurden. Doch auch wenn das Interesse der Geladenen am vorgeführten Objekt vorhanden war, erwies es sich dennoch meistens als zu umständlich, die teils grossen Distanzen nur einer Maschine wegen zurückzulegen. Aus diesem Grund ini-

### Suisse Public damals und heute

	Jahr 1972	Jahr 2011
Ausstellungsfläche:	8000 m <sup>2</sup>	78'000 m <sup>2</sup>
Aussteller:	rund 100	über 550
Messedauer:	8 Tage	4 Tage
Messehallen:	5 Hallen	9 Hallen

tierten der damalige Präsident des Schweizerischen Gemeindeverbandes, Erwin Freiburghaus, und René Hugo Ernst, Direktor der damaligen Aussteller-Genossenschaft BEA, die Ausstellung «Gemeinde». Ziel der Ausstellung sollte es sein, an einem Ort konzentriert, von überall aus bequem erreichbar, eine umfassende Leistungsschau führender Firmen mit Gemeindebedarf zu realisieren.»

### «Über 550 Aussteller präsentieren an der Suisse Public 2011 ein lückenloses Angebot.»

*In welcher Form fand die erste Durchführung der Ausstellung statt?*

RK: «Am 10. Juni 1972 fand die erste Gemeindeausstellung in Bern statt. An der ersten Ausstellung, die damals acht Tage dauerte, nahmen rund 100 Aussteller mit mehr als zwei Dutzend Warengruppen teil. Die ausstellenden Firmen präsentierten sich bereits damals nach Branchen gruppiert in verschiedenen Messehallen, so dass der Besucher auf kleinem Raum seine Vergleiche ziehen konnte.»

*Wie hat sich die Suisse Public in den letzten Jahren entwickelt?*

RK: «An der ersten Messe fehlten noch Angebote wie beispielsweise Bürogeräte. Heute kann es sich kaum mehr eine (Kommunal-)Branche leisten, der Messe fernzubleiben. So präsentiert die heutige Suisse Public während vier Tagen ein umfangreiches Angebot, welches für die Bewältigung der vielschichtigen Aufgaben auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene und sogar bei Grossbetrieben unverzichtbar ist. Einzig im Bereich EDV verzeichnen wir einen Ausstellerrückgang. Dies mag in erster Linie den vielen spezifischen Messen in diesem Bereich zuzuschreiben sein. Mit der Ausstellungsvielfalt wuchs auch die Aussteller- und Besucherzahl und neue Angebote wurden in die Messe integriert: der Sektor Feuerwehr zum Beispiel, seit 2001 fixer Bestandteil der Suisse Public, oder Pro Aqua, welche sich seit dem Jahr 2003 an der Suisse Public präsentiert. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass sich das Angebot an der Suisse Public mit den sich verändernden Herausforderungen und Bedürfnissen im öffentlichen Sektor verändert.»



Rolf Krähenbühl (47), ist Bereichsleiter Messen Industrie und Technik bei der BERNEXPO AG. Er ist seit 1999 für die BERNEXPO AG tätig und leitet die Suisse Public 2011 zum 7. Mal.



**Rolf Krähenbühl: «Der Grossteil unserer Besucher bereitet sich gezielt auf ihren Messebesuch vor.»** Bilder: BERNEXPO AG

*Und darum wurde aus der «Gemeinde» die «Suisse Public»?*

RK: «Genau. Mit der Namensänderung im Jahr 2001 wollten wir uns neuen Thematiken öffnen, welche nicht an den Gemeindegrenzen Halt machen, als Beispiel sei die Arealpflege bei Grossfirmen genannt. Ich denke, dies ist uns gelungen. Zudem ist der heutige Name offener gegenüber der französisch sprechenden Bevölkerung und passt in unser Messeportfolio.»

*Sie haben angesprochen, dass neue Bereiche zur Suisse Public hinzukamen. Hat der Besucher überhaupt noch den Überblick?*

RK: «Ja, darauf legen wir Wert. Der Grossteil unserer Besucher bereitet sich gezielt auf ihren Messebesuch vor. Zudem spricht nicht jeder Bereich denselben Besucher an. Der Werkhofleiter besucht zum Beispiel die SIK-Hallen, der Verantwortliche des Sportamtes andererseits interessiert sich für die «Swissinfraspport» und der Informatikverantwortliche hält sich wohl vorwiegend in der EDV-Halle auf. Andere wiederum, nehmen wir den Gemeindefreiber, besuchen Versammlungen.»

*Wird es die Institution Messe auch in Zukunft noch geben oder ist das Messewesen ein Auslaufmodell?*

RK: «Das Messewesen wird nie sterben. Die Angebotsvielfalt, direkte Vergleichsmöglichkeiten und die Gelegenheit, sich mit dem Anbieter oder Besucher persönlich auszutauschen, sind in

## Von BEA bern expo zu BERNEXPO

Mit viel Schwung und neuem Namen in die Zukunft: Die Bernischen Messe-Unternehmen haben ein weiteres wichtiges Etappenziel ihrer Entwicklungsstrategie erreicht. Im Rahmen der Eröffnung der neuen Messehalle NAHA 2+ gaben sie den Namenswechsel von BEA bern expo zu BERNEXPO bekannt. Unter der Dachmarke BERNEXPO Groupe treten zusätzlich die beiden Submarken BERNEXPO Events und BERNEXPO Congress auf. Die neue Wort- und Bildmarke ist ab sofort im Einsatz, die Umfirmierung wird ebenfalls vollzogen. Begleitet wird der Namens- und Logowechsel von der kompletten Umgestaltung des Erscheinungsbildes. Neu prägt die Farbe Rot den Unternehmensauftritt, ergänzt durch das grafische Treffpunkt-Symbol. Eine neue Bildwelt soll den Messe-, Kongress- und Eventplatz Bern zukünftig spür- sowie erlebbar machen und Emotionen transportieren. Mit der Bekanntgabe des neuen Namens und der Einweihung der neuen Infrastruktur realisiert die BERNEXPO zwei zentrale Etappenziele ihrer Entwicklungs- und Modernisierungsstrategie. Beide Elemente leisten einen selbstbewussten Beitrag zur Messestadt Bern.

[www.bernexpo.ch](http://www.bernexpo.ch)

dieser Form nur bei einem Messebesuch möglich. Das Potential einer solchen Begegnungsplattform lässt sich durch keine Hochglanzbroschüre oder E-Mail-Konversation ersetzen.»

*Wie wird die Suisse Public in Zukunft aussehen?*

RK: «Wie bereits erwähnt, richtet sich die Suisse Public nach den Bedürfnissen der Besucher und den Veränderungen im Kommunalwesen. So ist zum Beispiel dieses Jahr neu die Messe für Sport- und Freizeitinfrastruktur – die «Swissinfraspport» – Teil der Suisse Public. Durch den Ausbau des Messeplatzes Bern können wir der Pro Aqua erstmals Platz in unserer modernen Halleninfrastruktur bieten. Und dieses Credo verfolgen wir auch in Zukunft: Unsere Bestrebung wird es auch in den nächsten zwanzig Jahren sein, die gesamte Produkte- und Dienstleistungspalette in ihrer

ganzen Vielfalt abzudecken und unserem Anspruch als einzige nationale Leistungsschau im Kommunalbereich gerecht zu bleiben.»

[www.suissepublic.ch](http://www.suissepublic.ch)

## Die Swissinfraspport wird dieses Jahr neu ein Teil der Suisse Public sein.»

## Die Schweizer Armee zeigt an der Suisse Public 2011 ihre Katastrophenhilfe

In der heutigen Zeit sehen wir uns vermehrt mit Naturkatastrophen konfrontiert. Doch wie sind Gemeinde, Kanton und Bund für solche Notfälle gewappnet? Die Schweizer Armee präsentiert an der Messe Suisse Public vom 21. bis 24. Juni 2011 in Bern ihre Mittel, welche bei Überschwemmungen zum Einsatz gelangen.

Das Management des Fuhrparks, EDV und die Wasserversorgung gehören zu den täglichen Aufgaben einer Gemeinde. Rund 600 Aussteller präsentieren das benötigte Material, Dienstleistungen und Know-how an der 20. Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe und Verwaltungen – Suisse Public 2011 – in Bern. Gemeinde und Kanton sind aber zunehmend gefordert, was das Management bei Naturkatastrophen angeht. Hierbei ist eine optimal eingespielte Zusammenarbeit zwischen Kommune, Feuerwehr, Polizei und Zivilschutz wichtig. Und je nach Ereignisstufe kommt die Schweizer Armee zum Zuge. Egal, welches Ereignis in den nächsten Jahren eintritt, die Schweizer Armee ist mit dem aufgerüsteten WELAB-System der Genie- und Rettungstruppen gewappnet. Bei einem WELAB –Wechselladebehälter – handelt es sich um ein mobiles Behältnis (Ladebrücke mit Aufbau), welches bei einem Katastrophen-Ereignis zielgerichtet und effizient mit einem Trägerfahrzeug (LKW) mit Hakengerät eingesetzt wird. Die Schweizer Armee besitzt insgesamt vier WELAB-Sortimente, bestehend aus 12 verschiedenen WELAB mit unterschiedlichem Inhalt, im Wert von ca. 40 Mio. Schweizer Franken – zu sehen an der Messe Suisse Public 2011. Im Zentrum der 20. Suisse Public steht wie gewohnt ein umfassendes Angebot an Maschinen, Geräten, Fahrzeugen, Einrichtungen, Materialien und Dienstleistungen.



# ERFAHRUNG MACHT SICH BEZAHLT

CHEMIA BRUGG

Chemia Brugg AG

Energie und Chemie

Aarauerstrasse 51/Postfach

CH-5201 Brugg

Telefon 056 460 62 60

Telefax 056 441 45 62

[www.chemia.ch](http://www.chemia.ch)

[chemie@chemia.ch](mailto:chemie@chemia.ch)



## Wer umweltbewusst heizt, dem dankt die Natur.

Erdgas ist eine natürliche Energie, die tief in der Erde entstanden ist und die Umwelt weniger belastet als Heizöl, Holzsplitzel, Pellets oder importierter Kohlestrom.\* Mit Biogas heizen Sie sogar erneuerbar und CO<sub>2</sub>-neutral. Ihre Entscheidung schont Klima und Portemonnaie: [www.erdgas.ch](http://www.erdgas.ch)

\* PSI-Studie, «Heizsysteme im Umweltprofil»/TEP-Studie, «CO<sub>2</sub>-Intensität des Stromabsatzes an Schweizer Endkunden»

**erdgas**   
Die freundliche Energie.



## Harald Kannewischer & Team *Spa Concept Engineering*

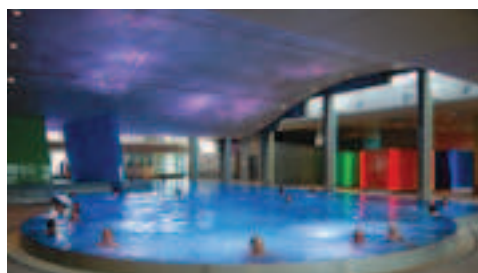
Am Ende einer Leistungskette steht immer eine **Emotion**. Hinter der Emotion aber wirkt die **Perfektion**. Die **Bädertechnik**.



Aktuelle Referenzen:



Kinderbad Obere Au, Chur



Innenbad Kurzentrum Rheinfelden

**Swiss Hightech** in Sparkling Spas ist unsere **Profession**. Mit 35 Jahren Erfahrung. Als Generalplaner für Bädertechnik bieten wir **Leistungsgarantien...** Als möglicher Generalübernehmer bieten wir **Bausummen- und Termingarantien...** Als möglicher Generalbetreiber bieten wir **Betriebskostengarantien**. Sie sollten unsere Sparkling Spa Unterlagen in den Händen halten, bevor Sie einen Realisierungsauftrag, aber auch eine Teilsanierung angehen. Jedem unserer Kunden bieten wir ein erstes – kostenloses und unverbindliches Analysegespräch an.